

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Nro. 141.

Winnenden, Donnerstag den 30. November

1893.

Winnenden. Gemeinderats-Wahl.

Die Wahlperiode der Gemeinderäte H. Friedrich Kallen-
berg, † Gottfried Körner, Karl Schab, David Weiz-
lauff mit diesem Jahre ab; es sind demnach zur Ergänzung des Gemeinderats
4 Mitglieder auf die Dauer von 6 Jahren
zu wählen.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli
1849 und 16. Juni 1885 am

Freitag den 1. Dezbr. 1893,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr

in geheimer Abstimmung auf dem Rathaus, Zimmer Nro. 3, statt und
wird, wenn die nötige Anzahl von Stimmen abgegeben ist, um 6 Uhr
geschlossen.

In den Gemeinderat können wählen und gewählt werden:

- 1) diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen,
das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und hier Steuern aus einem
der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Ein-
kommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie ge-
fordert würden, zu entrichten hätten;
- 2) diejenigen 25 Jahre alten Bürger, welche auswärts wohnen, jedoch
hier mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben
im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind.
Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen
Bürger ausgeschlossen
- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung
öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§ 32-36 Str.G.B.),
während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die
bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren
Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden
sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes
vom 26. Dezember 1871, Reg. Blatt S. 384);
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Haupt-
verfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des
Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung
die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben
werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.Str.Pr.O. vom 4.
März 1879, Reg. Bl. S. 50);

Winnenden.

Von jetzt ab kommt die frühere Praxis wieder in Anwendung, nach
welcher nur das Fleisch **notgeschlachteten** Viehs zum Ausrufen zuge-
lassen wird.

Den 25. Nov. 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Das vormals Gottlob Eppinger'sche **Anwesen** neben dem Kasten-
bau kommt **ohne** die linksseitige Einfahrt u. **ohne** das **Bretterhaus**
am Donnerstag den 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr
in nochmaligen Aufstreich, wozu die Viehhaber eingeladen sind.

Den 25. Nov. 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Am **Donnerstag den 30. Novbr.** (Andreas-
feiertag), abends 7 Uhr, hält der Verein seine

Monats-Versammlung

verbunden mit **Grunderungsfeier** an die Tage von Champagne-Billers.
Konzertmusik der Stadtkapelle. Sämtliche Kameraden, Reservisten u. Land-
wehrmänner, sowie unsere Freunde sind ergebenst eingeladen. Lokal: Gast-
haus z. Lamm.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Feiner und grober

Leimdünger

passend auf Samen, Alee und Wiesen ist zu haben bei

H. Strahlenberger.

- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer
des Verfahrens;
- 5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen —
eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im
laufenden oder lezt vorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese
zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- 6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt
wurden, mit Bezahlung der an die Stadtpflege zu entrichtenden
Steuern aus einem der leztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr
als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem die-
selben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande
sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Be-
reinigung des Rückstands.

Ferner können wohl wählen aber nicht gewählt werden:

- 7) diejenigen, welche unter sich, oder mit dem Vorstand, oder mit den
im Collegium verbleibenden Mitgliedern im ersten oder im zweiten
Grade nach bürgerlicher Rechnungsweise verwandt oder verschwägert
sind, da Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Groß-
vater und Enkel, Großschwiegervater und Gemann der Enkelin,
Brüder und Schwäger nicht nebeneinander im Gemeinderat sitzen
dürfen, wohl aber die Ehemänner zweier oder mehrerer Schwestern
und alle entfernteren Verwandten.

Die Wählerliste ist vom ^{28. 11.} heute an zur Einsichtnahme auf dem Rathaus,
Zimmer Nr. 1, ausgelegt und es können Einsprachen gegen dieselbe bis 30.
Nov. d. Js., abends 6 Uhr angebracht werden; die Versäumnis dieser Frist
zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stim-
rechts nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem
Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Abstimmung hat in der Art zu geschehen, daß jeder Wähler einen
Stimmzettel, auf welchem die Namen der von ihm Gewählten geschrieben
sind, persönlich in die Wahlurne legt. Die Wähler werden aufgefordert,
von ihrem Wahlrecht gewissenhaften Gebrauch zu machen und es wird noch
bemerkt, daß die zu Wählenden nach Vor- und Zunamen so genau zu be-
zeichnen sind, daß über ihre Person kein Zweifel entstehen kann.

Den 21. Novbr. 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Wilhelm Mildenberger Ww.

WINNENDEN

empfiehlt das Neueste in

Gold- und Silberwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Ringe, Brochen, Boutons, Armbänder,
Uhrketten, Colliers und dergl., ferner
Granat-, Corall-, Trauer- und sonstige
Schmucksachen, silberne Buchschloß, Be-
stecke, Löffel, Schalen, Dosen zc.

Reparaturen

werden gut und billig besorgt.

Ulmer Münsterbau-Lose

Ziehung 16. Januar 1894

Hauptgewinne 75,000, 30,000, 15,000, 6000, 2000,
1000 Mark u. s. w.

à 3 Mark sind zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Bezirkskrankenkasse Winnenden.

Am Donnerstag den 30. Novbr. d. Js.,
abends 7 Uhr

findet eine

ordentliche Generalversammlung
im Gasthof z. Hirsch in Winnenden statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
- 2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.
- 3) Verschiedene Anträge des Vorstandes.

Die Kassenmitglieder und Arbeitgeber werden hiemit zu pünktlichem Erscheinen eingeladen.

Für den Vorstand:

S. Krämer, Vorsitzender.

Winnenden.

Empfehlung.

Von heute an

alle Sorten Kunst-Mehl

billiger,
ebenso auch

Futtermehl u. Welschkornmehl

billiger,

gutkochende Erbsen und Linsen,
Reis, Zwiebel, Eier, Eiernudeln
und Butter

empfehlenswert

G. Hägele, vorm. Mühle.

D. Schmid, Winnenden

empfehlenswert

tanneles u. buchenes Scheiterholz,
Coaks u. Nuß-Kohlen, sowie
chemische Bügelkohlen,
eine große Partie Patentfeueranzünder,
Zündhölzer, schwedische u. andere,
gute abgelagerte Cigarren

von 2 M. 50 S bis 5 M. pro 100 Stk.,

T a b a k,

Fettlaugen-Mehl, Stärke,
Kaffee, Cichorie, Schweine-
Schmalz, Schreibpapier.

Einen schönen Rest Kleehen und Stroh,
2 Säcke Spreuer u. 5 Sack Bröhe vom Dreschen
hat zu verkaufen
Auch wird ein kräftiger junger
der Obige.

B u r s c h e

als zweiter Knecht in eine Kohlenhandlung nach Stuttgart gesucht.

Winnenden.

Meine **Tuch-Reste**

in guter Qualität und billigen Preisen empfehle
einer geneigten Abnahme.

Achtungsvoll

Ferdinand Kreh,

wohnh. im Hause des Hrn. Gärtner Dieterich.

Meine guten selbstgemachten

Selbandschuhe

bringe in empfehlende Erinnerung.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag

zur Gemeinderats-Wahl.

Kallenberg, Stadtpfleger,
Maß, Bürgerausschußobmann,
Friedrich, Bäcker,
Chr. Köpfer, Konrad's Sohn.

Schwaibheim.

Wahl-Vorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Friedr. Schwarz, Hobergasse,
Friedrich Gastein, Schuhmacher,
Christian Goll, Jagdaufscher,
Christian Haag, Schneider.

Winnenden.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und
Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unseres
teuren Gatten und Vaters

G. Mössinger,

Schneidermeister,

für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte,
die zahlreichen Blumenpenden, für die trostreichen
Worte des Herrn Stadtpfarrer Volz, sowie den Herren Trägern,
der verehrl. Feuerwehr und den erhebenden Gesang der Pieder-
tafel am Grabe sagt ihren tiefgefühltesten Dank

die trauernde Witwe

mit ihren 5 Kindern.

Pfösch-Verkauf.



Heute
Donnerstag
den 30. Nov.,
vormittags
11 Uhr wird im Rathause der Pfösch
im Aufstreich verkauft.

Stadtpfleger.

Winnenden.

Zur Wahl!

Nächsten Freitag haben wir Ge-
meinderatswahl; jeder aufrichtige
Wähler, der es redlich mit derselben
nimmt, wird sich fragen, wo finde
ich die rechten Männer, die in Wort
und That nicht allzu knauserig, ge-
paart mit einem Sparsamkeitssinn,
für die Gemeinde sorgen, die nicht
allein für Ausgaben ein Wort haben,
sondern die Einnahmequellen, die in
letzter Zeit immer mehr schwinden,
suchen zu erhalten. Eine Anzahl
Bürger aus den verschiedensten Be-
rufsklassen empfehlen folgende Män-
ner zur Wahl:

Fr. Kallenberg, Zinngießer,
D. Weiz, Kaminfeger,
G. Fröh, Flaschner,
Fr. Alink, Rotgerber,
Louis Krautter, Uhrmacher.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderats-
Wahl erlauben sich verschiedene
Bürger, denen das Wohl der Ge-
meinde nahe geht, folgende, als
keine Streber, aber als erprobt und
tüchtig befundene Männer zum Vor-
schlag zu bringen:

Weiz, feith. Gemeinderat,
Kallenberg, feith. Gemeinder.,
Krautter, Uhrmacher,
Fröh, Flaschner.
Für das Wohl der Gemeinde
bedachte Bürger.

Winnenden.

**Vorschlag zur
Gemeinderats-Wahl.**

Herrn A. Dorn, Kaufmann,
" S. Krämer, Werkmeister,
" Bürkle z. Hirsch,
" Dav. Weiz, Kaminfeger,
" Schad, Bäckermeister,
" Kallenberg, Stadtpfleger.
Viele Mitglieder des Volks-
vereins.

Christbaumkonfekt,

hochfein, incl. Kiste, ev. 240 große
oder 440 kleine Stück enthaltend, für
M. 2.50 per Nachnahme.
M. Mietzsch, Dresden A. 4.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Schad, Carl, feith. Gem. Rat,
Weiz, Dav., " "
Krämer, Werkmeister, "
Friedrich, Bäcker. "
Mehrere für das Wohl der Stadt
bedachte Bürger.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Kallenberg, feith. Gem. Rat,
Bürkle z. Hirsch,
Schlehner, Metzger, sen.,
Rupp z. Bären,
Pfähler z. Eisenbahn,
Bischoff, Privatier.
Eine Anzahl Bürger.

Schwaibheim.

Wahl-Vorschlag

für die Gemeinderatswahl.
Da wir an einem interessanten
Wendepunkt stehen, schlagen wir den
Wählern folgende Männer vor:
Gottlob Maier, Bauer,
Ludwig Lausterer,
Gottlob Laier, Chr. S.
Friedrich Maier, F. S.

Schwaibheim.

Auf den Vorschlag im letzten Volks-
und Anzeigebblatt habe ich zu er-
widern, daß ich einen Sitz im Ge-
meinderat unmöglich annehmen kann,
indem mein Geschäft, das sich meisten-
teils nach auswärts erstreckt, hiedurch
bedeutend notleiden würde, und bitte
ich das Vertrauen, für welches ich
danke, einem andern tüchtigen Manne
entgegenbringen zu wollen.

Gottlob Laier, Chr. S.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt am nächsten
Mittwoch den 6. Dezember,
nachmittags 2 Uhr
im Rathaus in Breunings-
weiler

25 a 16 qm Weinberg

im Holzberg, neben Goutl. Deeg,
angekauft zu 2200 M., auf 10 Jahres-
zins im Aufstreich zum Verkauf.
Liebhhaber sind eingeladen

Aug. Bahler.

Ein kräftiger

Bursche

der Lust hat, die Glace-
und Weißgerberei zu er-
lernen, kann sofort ein-
treten.

Glace-Leder-Gerberei
Winnenden.

Weiler z. Stein.
Hochzeitseinladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Donnerstag den 30. Novbr.** (Andreas-Feiertag) im Gasthaus zur **Halde** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** und zur **Nachhochzeit** am **Freitag den 1. Dezember** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Joh. Zellmeth.
Die Braut:
Wilhelmine Greiner.
Die Eltern:
Joh. Zellmeth.
Joh. Weber, Ziegler.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Chr. Holzwarth z. Halde.

B ü r g.
Heute **Donnerstag** (Andreas-Feiertag) ist **ausgezeichnete**



anzutreffen wie auch an dem darauf folgenden **Sonntag**, nebst **ausgezeichnetem** **neuen und alten Wein**, wozu **höflichst** einladet

G. Siegle
zur **schönen** Aussicht.

Anschließend zum Schluß der Jagd halten mehrere Jagdpächter am **Andreasfeiertag**, abends punkt 4 Uhr, ein **kleines**

Kränzchen

bei **Bäcker Siegle** zur **schönen** Aussicht in **B ü r g**, wozu **sämtliche** Jagdfreunde und **Gönner** eingeladen sind

Von **mehreren** Jagdpächtern.

W i n n e n d e n.
Gute
Güterzieler

kauft
Bank für Gewerbe und Landwirtschaft **Winnenden.**
H. Binz. C. Closs.

Geschäftshaus-
Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt sein von **D. Schmid** in **Winnenden** erworbenes Anwesen dem Verkauf aus. Auf demselben wird seit vielen Jahren ein kaufm. Warengeschäft nebst Holz- und Kohlenhandel betrieben und würde ein tüchtiger Mann mit wenig Mittel sein gutes Auskommen finden.

Viehhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

D. Höger,
Stuttgart,
Neuchlinstr. 6.

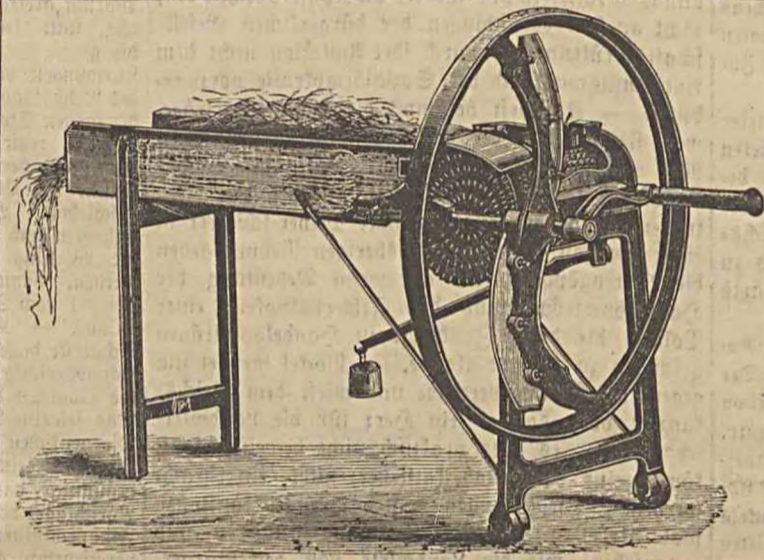
Kalender 1894
auch
Abreiß-Kalender
in größter Auswahl billigst zu haben in der
E. Hüss'schen Buchdruckerei
Winnenden.

Hirsen
kann gemacht werden bei
Schwegler z. Ruitzenmühle.
Winnenden.

20 a 69 qm Weinberg
im hintern Stöckach setzt dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Redaktion.

Frachtbriefe
bei **E. Hüss, Buchdrucker.**

Warnung.
Der große Erfolg, den unsere **Pat.-H-Stollen** errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere **Stets scharfen H-Stollen** (Kronentritt unmöglich) nur von uns direct, od. nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hufeisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.



Winnenden.
von bekannter
Futterschneidmaschinen Güte, sowie
Maschinen-Messer zu billigen Preisen
empfiehlt
W. Müller, Schlosser
gegenüber der Schwane.
Reparaturen besorgt billigst **Obiger.**

Kur echt mit der Marke „Anker“!
Sicht- u. Fg. amaisimus-
Seitenden ist hiermit der echte
Patu-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Gausmittel empfohlen.
Norrüthig in den meisten Apotheken.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 26. Nov. Wie der „Staatsanzeiger“ hervorhebt, ist die Tätigkeit der Notstands-Kommission bis in die neueste Zeit in ausgiebigster Weise in Anspruch genommen worden, so daß nur die von ihr angekauften Vorräte vollständig abgegeben sind und zwar ausschließlich an bedürftige Landwirte und an landwirtschaftliche Verkände. Die bei der Notstands-Kommission bezogenen Futter- und Streumittel repräsentiren bis jetzt einen Gesamtwert von 1 1/2 bis 2 Millionen Mt. Das amtliche Blatt bestätigt, daß die Hoffnungen, die man an die Ausaat des Herbstfutters knüpfte, wegen der fortgesetzten Trockenheit auch im Herbst vielfach nicht in Erfüllung gegangen sind. Da in den von der Futternot schwer betroffenen Landesteilen sämtliches Stroh zu Futterzwecken Verwendung finden muß, so ergibt sich nicht nur als Schlimmstes der absolute Streumangel, den vielfach der Wald nicht ausreichend zu decken vermag, sondern insbesondere auch ein gewaltiger Ausfall an Stallmist, so daß viele Wiesen und Acker die ordnungsmäßige Stalldüngung entbehren müssen und die Bauern mehr als in andern Jahren auf die Anwendung von künstlichen Düngern und auf Inanspruchnahme von Kredit auch in dieser Beziehung angewiesen sind.

Stuttgart, 27. Novbr. In allen weinbautreibenden Kreisen des Landes fanden gestern Protestversammlungen gegen die projektierte Reichs-Weinsteuer statt u. a. auch seitens des Stuttgarter Güterbesitzer-Vereins. In der von demselben beschlossenen Eingabe wird der inländische Wein als ein Volksgetränk bezeichnet, von welchem eine Ausfuhr nicht stattfinden, außerdem sei im Gegensatz zu Bier und Branntwein der Wein ein Naturprodukt, das durch keine andere Kulturart ersetzt werden könne. Durch die Grundsteuer sei der Wein schon hinreichend zu den öffentlichen Abgaben herangezogen. Infolge der geringen Ertragnisse in den 80er Jahren seien die Weingärtner der Stuttgarter Gegend trotz einfacher Lebensweise bereits auf einem gewissen Grad der Verarmung angelangt. Es herrsche daher eine

Erregung, Verstimmung, ja Erbitterung in den weinbautreibenden Kreisen, und das um so mehr, als vor kurzem bei Erneuerung der Handelsverträge der Zollschutz für den Weinbau erst bedeutend verringert wurde. Die Eingabe spiegelt die Stimmung unserer Weingärtner durchaus treu wieder. Man will hier erfahren haben, daß die Weinsteuer Ende der übernächsten Woche im Reichstag zur Verhandlung kommt.

Stuttgart, 24. Novbr. In der Privatklagesache des Gouverneurs Grajen v. Scheler hier gegen den „Beobachter“ und „Schw. Tagwacht“ steht dem Vernehmen des R. L nach eine gütliche Erledigung mittels Vergleichs bevor.

— Nach dem Etat für das württ. Militärkontingent für 1894—95 beträgt die Stärke des Armeekorps 900 Offiziere, 84 Militärärzte, 46 Zahlmeister, 23 Kobärzte, 3261 Unteroffiziere, 19 745 Gemeine, 45 Büchsenmacher und Waffenmeister, 4 Sattler, 4190 Dienstpferde. Zur Ausstattung der Infanterie mit Fahrrädern ist, wie in Preußen eine erste Rate angelegt; Gesamtbedarf 48 Fahrräder. Zu Neubauten sind verlangt: letzte Raten für ein Körnermagazin in Ludwigsburg, für Erweiterung der Unterkunftsräume der Infanterietruppen in Stuttgart, für Erweiterung des Garnisonlazarets in Ulm, zur Herstellung von Magazinanlagen für Brot und Fourage in Ludwigsburg, sowie zur Errichtung von Barackenkasernen für die hinzugezogenen Infanterie-Halbataillone; zweite Raten werden gefordert für den Neubau eines Artillerie-Wagenhauses in Ulm, sowie zum Neubau eines Kasernements für eine Feldartillerie-Abteilung mit 3 Batterien auf niedrigem Etat, früher in Ulm; da sich dort ein passender Bauplatz nicht hat finden lassen, soll nunmehr letztgenanntes Kasernement an einem andern Orte hergestellt werden, dessen Angabe vorbehalten bleibt, bis die näheren Erhebungen wegen des zu erwerbenden Bauplatzes zum Abschluß gebracht sein werden. Zur Erwerbung eines Truppenübungsplatzes für das 13. Armeekorps, für welchen im letzten Etat als erste Rate 15 000 M

gefordert wurden, ist im laufenden Etat eine 2. Rate nicht angelegt. Schlußraten sind schließlich verlangt für die Beschaffung von Zelten, Handwaffen und für artilleristische Zwecke. Beim Kriegsministerium, Oberkriegsgericht, ist beabsichtigt, die Sekretärstelle in eine Auditeurstelle umzuwandeln.

— Außer 1 406 648 Evangelischen u. 609 594 Katholiken zählt Württemberg noch „sonstige Christen.“ In diesen sind begriffen: 3282 Methodisten und Mitglieder der evangelischen Gemeinschaft, 1639 Baptisten, 509 Zwinglianer und Reformierte, 454 Apostolische und Irvingianer, 416 Tempeler und Jerusalemstreunde, 229 Nazarener, Neutestamentliche, 204 Mennoniten, 136 Freireligiöse und Freikirchliche, 133 Griechisch- und Russisch-Katholische, 128 Dissidenten, 67 Altkatholiken, 56 Englische und Schottische Kirche, Presbyterianer, 41 Darbisten, 25 Deutsch-Katholische, 22 Evangelische Bräderkirche.

Fellbach, 26. Novbr. In vorgestriger Nacht brach ein Hund in eine im Pferde befindliche Schafherde ein und streute die Tiere nach allen Richtungen; zwei davon brachen bei einem Sprung von der turmhohen Leberwand beim Kappelberg das Genick, weitere zwei lagen mit Bishwunden am Halse tot auf dem Platze. Die übrigen Tiere wurden im Laufe des vormittags wieder gefunden.

Kleinbottwar, 26. Nov. Ein widriges Schicksal ereilte gestern Nacht einen in unserer Gegend bekannten Landstreicher. Derselbe, von Kaisersbach (O. A. Marbach) gebürtig, fand von Freitag auf Samstag kein nächtliches Unterkommen. Auf seine Bitte wurde er im Ortsarrest aufgenommen. Zwischen 12—1 Uhr entdeckten Vorübergehende in dem Arrestlokal eine ungewöhnliche Feuerhelle. Sofort war die Feuerwehr zur Stelle. Es ergab sich, daß das Gelack wahrscheinlich durch einen am Ofen entzündeten Teppich in Brand geraten war. Den Insassen fand man schon erstickt und mit Brandwunden bedeckt.

Mürtlingen, 28. Nov. In der gestrigen Versammlung der deutschen Partei waren die dem

